

(Download free ebook) Der Frauenmrder (illustriert)

Der Frauenmrder (illustriert)

Von Hugo Bettauer

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #146012 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-20Erscheinungsdatum: 2015-02-20File Name: B00TV1YCAS | File size: 17.Mb

Von Hugo Bettauer : Der Frauenmrder (illustriert) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Frauenmrder (illustriert):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Niedlicher Krimi mit viel ZeitkoloritVon Volker M.Das ist mal ein wirklich historischer Krimi: Er spielt nicht nur im Berlin der Zwanzigerjahre, sondern er wurde auch in den Zwanzigern geschrieben, ganz im Zeitgeist der Weimarer

Republik. Die Menschen sind obrigkeitshrig, die Justiz dnkelhaft und anmaend, die Sitten keusch und selbst die kriminellen Menschen von einer Harmlosigkeit, dass selbst Mary Poppins schmunzeln msste. Ja, die gute alte Zeit. Es ist eigentlich schade, dass, von wenigen Ausnahmen abgesehen, kaum historische Krimis wieder aufgelegt werden, denn ihre Milieuschilderungen haben eine unmittelbare Authentizitt, wie sie nur in der Zeit selbst entstehen kann. Das fngt an mit der Alltagssprache, die sich sehr von der unseren unterscheidet, bis hin zu den Umgangsformen, die auch im Privaten erheblich formeller waren als heute. Hugo Bettauer war ein sterreichischer Kriminalchriftsteller, dessen Werke heute nahezu vergessen sind, der aber dank seiner lebendigen Beschreibungen und witzigen Ideen wert ist, wiederentdeckt zu werden. Sein "Frauenmrder", kongenial gelesen von Ulrich Tukur, ist ein echtes Zeitdokument und beweist, dass sich schon in den Zwanzigern die Journaille auf jeden Skandal strzte, der die Auflagen der Zeitungen steigerte, dass das Volk schon damals leicht zu manipulieren war und die Justiz lieber einem einmal gefassten Vorurteil hinterherlief, als ihre Arbeit zu machen. Viel hat sich also nicht gendert seitdem. Und trotzdem ist dieser herrlich antiquierte Krimi ganz anders als heutige Krimi-Meterware. Mit leichter Hand geschrieben, von liebenswerter Naivitt, kein dsterer Schwedenkrimi, sondern ein optimistischer Kriminalroman aus den Goldenen Zwanzigern mit Happy End. Eine kurzweilige Unterhaltung mit herrlichem Zeitkolorit. Sehr empfehlenswert. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Berlin-Krimi vom Feinsten Von Dorit (Media-Mania) "Der Frauenmrder" ist ein spannender wie auch ansanter Kriminalroman der von dem sterreichischen Autor Hugo Bettauer stammt und dessen Handlung im Jahr 1920 in Berlin spielt. Eine Zeit, in der viele junge Frauen in rmlichen Verhltnissen leben mussten und deshalb ist es nur zu verstndlich, dass heiratswillige Damen beherzt zugriffen, wenn ihnen ein gut situierter Mann ein sorgenfreies Leben versprach. Ein Umstand, den sich der Autor zunutze machte und daraus einen gut funktionierenden und unterhaltsamen Kriminalroman ersann. Im Mittelpunkt dieses zeitgenssischen Werkes stehen nicht nur die von Krause gefhrten Ermittlungen selbst, sondern auch ein daraufhin gefhrter Indizienprozess, dessen Details aufmerksam von der ffentlichkeit verfolgt werden. Eine Verhandlung, dessen berraschendes Ende beizeiten vorhersehbar ist, was den Hrgeuss allerdings nicht im Geringsten schmlert. Denn gut konstruierte Verstrickungen und interessant erdachte Charaktere bieten bereits, fr sich allein gesehen, beste Unterhaltung. Gelesen wird "Der Frauenmrder" von Ulrich Tukur, der es gut versteht, die Atmosphre im damaligen Berlin situationsgerecht darzustellen. Egal ob er den Ermittlungen folgt oder ber tumultartige Zustnde im Gerichtssaal berichtet. Seine, von musikalischen Einspielungen ummalten, Interpretationen sind gelungen und rcken nicht nur die damaligen Verhltnisse ins rechte Licht, sondern auch die Besonderheiten der beteiligten Figuren. Fazit: Geschickt konstruiert und lebendig vorgetragen ist "Der Frauenmrder" ein Stck Literaturgeschichte, die auch heute noch zu begeistern wei. 17 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend bis zum Schlu Von Hushpeswa Eine sehr interessante Handlung, die ein berraschendes Ende hat. Wer htte gedacht, wie die Morde wirklich begangen hat und warum? Mehrere Frauen verschwinden spurlos. Krause, alias Joachim von Dengern, ein rehabilitierter ehemaliger Strafgefangener, der nun bei der Polizei arbeitet, beginnt zu ermitteln. Schnell ist er dem Mrder, Thomas Hartwig, auf der Spur und schleicht sich geschickt in dessen Leben ein. Als der Mrder verhaftet wird, schweigt er entschieden und weigert sich auch nur ein Wort zu sagen. Die Ermittlungen gehen weiter und der Mrder, ein bis dahin unbekannter Roman- und Theaterautor, ist nun berhmt. Seine Bcher werden verkauft und sein Stck uraufgefhr. Doch von Dengern, wie der zum Kriminalkommissr Befrderte sich wieder nennt, verfolgt die Spur des Mrders weiterhin. Da kndigt der Mrder, der Herr mit Kneifer an, das er am nchsten Tag reden mchte. Doch die Wahrheit bringt ein anderer vor ihm ans Licht. Bis gegen Ende hat man den Herrn mit Kneifer im Verdacht. Alle Beweise sprechen gegen ihn und doch scheint er es irgendwie auch nicht zu sein. Solch einen spannenden Krimi gibt es selten. Der Anfang mag langatmig sein, auch die Einfhrung von Krause ist nicht sonderlich interessant, doch steigert sich die Spannung bis zum Ende allmhlich. Die Musikstcke am Anfang und am Ende jeder CD sind nervig. Sie sind zu lang und lenken von der Handlung ab. Ulrich Tukur, der Erzhrer dieses Hrbuchs, macht seine Sache fabelhaft. Er spricht das Hrbuch sehr lebendig und es macht Spa der Geschichte zu folgen. Ein tolles Hrbuch mit einer interessanten Story. Nur das Cover htte besser sein knnen, aber da die Handlung in den 20er Jahren spielt, ist das Cover durchaus passend.

Kurzbeschreibung Hugo Bettauer: Der Frauenmrder (illustriert) Der Frauenmrder Ein historischer Kriminalroman nach dem Motiv des realen Falles "Henri Dsir Landru" (1869-1922), dem franzsischen Serienmrder, der mutmalich elf Menschen gettet hat. Hugo Bettauer Geboren am 18.8.1872 in Baden bei Wien, gestorben am 26.3.1925 in Wien. Der Sohn eines Brsenmaklers verbrachte seine Schulzeit in Wien. 1899 bersiedelte er nach New York und wurde amerikanischer Staatsbrger. Als Journalist ging er nach Berlin; dort griff er die Berliner Polizei und preuische Beamte wegen Bestechlichkeit an. Nachdem er die Korruption des Direktors der Berliner Hoftheater aufgedeckt hatte, der darauf Selbstmord beging, mute Bettauer Preuen verlassen. Er ging nach Hamburg, 1904 wieder nach New York, wo er als Reporter der Deutschen Zeitung und als Schriftsteller arbeitete; er schrieb Fortsetzungsromane fr die Einwanderer. 1910 kehrte er nach Wien zurck und verfate bis 1924 eine Reihe von Kriminalromanen. Ab 1924 war er Mitherausgeber von Sie und Er. Wochenschrift fr Lebenskunst und Erotik; die Zeitschrift wurde als sittengefhrdend

beschlagnahm. In dem anschlieenden Proze wurde er zwar freigesprochen, aber von Antisemiten verfolgt und in seiner Redaktion von einem fanatischen Nationalsozialisten ermordet. (gutenberg.org) Kurzbeschreibung Hugo Bettauer: Der Frauenmrder (illustriert) Der Frauenmrder Ein historischer Kriminalroman nach den Motiv des realen Falles "Henri Dsir Landru" (1869-1922), dem franzsischen Serienmrder, der mutmalich elf Menschen gettet hat. Hugo Bettauer Geboren am 18.8.1872 in Baden bei Wien, gestorben am 26.3.1925 in Wien. Der Sohn eines Brsenmaklers verbrachte seine Schulzeit in Wien. 1899 bersiedelte er nach New York und wurde amerikanischer Staatsbrger. Als Journalist ging er nach Berlin; dort griff er die Berliner Polizei und preuische Beamte wegen Bestechlichkeit an. Nachdem er die Korruption des Direktors der Berliner Hoftheater aufgedeckt hatte, der darauf Selbstmord beging, mute Bettauer Preuen verlassen. Er ging nach Hamburg, 1904 wieder nach New York, wo er als Reporter der Deutschen Zeitung und als Schriftsteller arbeitete; er schrieb Fortsetzungsromane fr die Einwanderer. 1910 kehrte er nach Wien zurck und verfate bis 1924 eine Reihe von Kriminalromanen. Ab 1924 war er Mitherausgeber von Sie und Er. Wochenschrift fr Lebenskunst und Erotik; die Zeitschrift wurde als sittengefhrdend beschlagnahm. In dem anschlieenden Proze wurde er zwar freigesprochen, aber von Antisemiten verfolgt und in seiner Redaktion von einem fanatischen Nationalsozialisten ermordet. (gutenberg.org) Der Verlag ber das Buch 3 CDs, ungekrzte Lesung mit Musik von Ulrich Tukur.